


Was für ein König

Text: Lothar Kosse


C



1. Was für ein Kö - nig, der — se' — für mich
 2. Was für ein Kö - nig, der — mahl hält,
 3. Was für ein Kö - nig, der — mich gibt,



— und al - — am lieb und wich-tig ist.
 — für al' — d die Ar - men die - ser Welt.
 — wo — ed - ler Her - kunft —



— auf-macht und weit in — die Frem - de zieht,
 — sei - ne Brü - der, sei - ne Schwes - tern nennt,
 — ein Kö - nig, der dem Tod ins Au - ge sieht,

C



um zu su - chen die, die er von Her - zen liebt. —
 weil er wie wir das Le - ben hier auf Er - den kennt.
 und ihn als Ers - ter ein für al - le - mal be - siegt.

G



Der nicht ruht bis auch der letz - te sei - ner
 Was für ein Kö - nig, der aus Lie - be sei - ne
 Was für ein Kö - nig, der den Weg geht, der noch

Am



Freun - de bei — ihm ist, —
 Kro - ne nie - der - legt —
 nicht ge - gan - gen ist, —

der voll
 und sie
 weil die - ser

Was für ein König



Sehn - sucht und voll Freu - de
ein - tauscht ge - gen ei - ne,
Weg für uns der Weg



in die Ar - me
die aus Dor - nen
in die Frei - heit Wer so



ist, der - haft kö - nig - lich.



Kö - nig lie - be ich.